

Schöffland: Wenn Lernende die Verantwortung übernehmen und Teamfähigkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft und hohe Fachkompetenz vor viel Publikum beweisen

Eltern und Freunde durften davon profitieren

Zum dritten Mal durften die Lernenden aus Küche und Service im Restaurant Schlossgarten in Schöffland ihre Fähigkeiten vor vielen Gästen unter Beweis stellen. In Eigenregie stellten sie ein Dreigang-Menü mit vorgängigem Apéro und den entsprechenden Weinen zusammen, organisierten alles, luden ein, kochten und servierten ohne jegliche Mithilfe der Chefs oder des weiteren Personals. Eltern, Freunde und Bekannte durften einfach nur geniessen – mit dem finanziellen Überschuss und mit zusätzlichen Spenden wurde die Blindenschule Zollikofen unterstützt.

st. Die Erwartungen, vor allem jener Eltern, die bereits zwei solcher Events miterleben durften, waren hoch. Die sechs Lernenden – drei aus der Küche und drei aus dem Service – luden ein zu einem Dinner mit Dreigang-Menü mit vorgängigem Apéro und der entsprechenden Weinauswahl. Andrea und Christian Mitterbacher, «die Mittis vom Schlossgarten» in Schöffland haben ihrem Berufsnachwuchs erneut



Sie sorgten für einen unvergesslichen Abend im Bürgersaal des Restaurants Schlossgarten in Schöffland: Drei Lernende in der Küche und drei Lernende im Service verwöhnten Eltern, Freunde und Bekannte auf vorbildliche Art mit Apéro und einem herrlichen Dreigang-Menü (Bilder: st.)



Sie schwangen den Kochlöffel: Larissa, Luca und Sven zauberten ein perfektes Menü und präsentierten dieses auch auf originelle Art, ganz nach dem Motto: Das Auge isst mit.



Das könnte ungemütlich werden: Die Oberkellnerin Sophie «schweisste» die Familie von Larissa mit Klebeband zusammen. Die Kabarettistin unterhielt die Gästeschar mit viel Einfallsreichtum.



Perfekt serviert: Der Hauptgang wurde aufgetragen – auch dieser durfte mit allen Sinnen genossen werden.

Gelegenheit gegeben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Charmant und gastfreundlich

Zum Apéro im wunderschön gedeckten Bürgersaal des Restaurants Schlossgarten servierte Dominik mit viel Charme ein Gläschen Champagner und erklärte gleichzeitig die Sitzordnung, die exquisiten Apéro-Häppchen waren bereits auf den aufwändig gedeckten Tischen originell platziert. Dominik stellte denn auch die beiden Damen vor, die ihn im anschliessenden Service unterstützten. Unter den Gästen weilte Bruno Hartmann vom 16 Hektar grossen Weingut Hartmann in Remigen, dem Weinlieferanten für diesen speziellen Abend. Er stellte die beiden Weine vor, den Sau-



Kompetenz, sicheres Auftreten und sehr viel Charme: Bei Dominik liegt Gastfreundschaft im Blut.



Sonja Morgenegg: Sie stellte «ihre» Blindenschule vor.



Kreativität bis zuletzt: Auch hier galt «das Auge isst mit».

vignon Blanc, welcher zur Vorspeise «luftiges Kartoffelmousse mit Randenkern, Sesam-Strudelteigchips gefüllt mit Lachstartar im Wan-Tan auf süss-saurem Kabissalat» passte. Der vollmundige Diolinoir mit seiner wunderschön dunklen Farbe wurde zum «am Stück gebratenem Kalbsrücken im Zitronen-Mandellack, Griesscanneloni und Wurzelgemüse» gereicht. Zum Dessert gab es «geeeiste Trauben im Karamellmantel, luftiges Topfenmousse und Schokoladensorbet».

Eine spezielle «Kellnerin»

Auch zur Unterhaltung liessen sich die Lernenden etwas Spezielles einfal-

len. Schon bald trieb eine etwas schräge «Oberaufsicht» ihr Unwesen. «Sophie» half nicht nur beim Service mit, sondern war für manchen Spass gut und nahm ein paar der Gäste mächtig auf die Schippe. Sie gehört zur Kabarett-Truppe «United Nonsense» und sorgte für manchen Lacher, vor allem, als sie einer Dame einen feuerroten Tanga aus dem Ohr zog, oder als sie Barbara und Max zusammen verkuppeln wollte, aber auch als sie aus im Publikum gesammelten «inneren Werten» und ein paar Tropfen Wasser ein Glas Wein aus einer Zeitung zauberte und dieses Bruno Hartmann zum Degustieren anbot. Leicht ins Schwitzen geriet jene Familie, die mit Klebeband «zusammen geschweisst» wurde.

Überschuss für einen guten Zweck

Die Blindenschule Zollikofen – sie war am Abend vertreten durch Sonja Morgenegg, Mitverantwortliche für die Reittherapie an der Blindenschule – wurde mit dem Überschuss sowie zusätzlichen Spenden unterstützt. Vereinzelte Therapieformen sind auf Spenden und freiwillige Unterstützung angewiesen. Mit fünf gutmütigen Isländern im Alter von fünf bis 26 Jahren können sich die sehbehinderten und blinden Menschen abgeben. Sie können sie hegen und pflegen und schliesslich auch mit ihnen reiten – selbstverständlich mit einer Begleitperson. Sonja Morgenegg stellte die Institution vor, die zur Zeit rund 400 Schüler umfasst, zum Teil Mehrfachbehinderte. Das Angebot ist vielfältig mit Regelbereich, Frühziehung, Ambulanten-dienst und Wocheninternat, das von rund 60 Menschen benützt wird.

Dieser Lehrlingsevent dient verschiedenen Bereichen: Die Lernenden werden zur Selbstverantwortung herangezogen, sie zeigen sich hilfsbereit, respektvoll sowohl den Mitarbeitenden als auch den Gästen gegenüber, und sie bewiesen, dass sie bis zuletzt ihre Freundlichkeit bewahren.

Moosleerau: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Elternschaftsbeihilfe jetzt anfordern

(Mitg.) Elternschaftsbeihilfe soll wirtschaftlich schwachen Eltern oder Elternteilen ermöglichen, ihr Kind während den ersten sechs Monaten persönlich zu betreuen. Die Elternschaftsbeihilfe dient damit nicht nur dem Kindeswohl, sondern soll als Massnahme der sozialen Prävention gleichzeitig Sozialhilfebedürftigkeit verhindern. Mutterschaft bzw. Elternschaft soll nicht sozialhilfeabhängig machen, sondern für sich einen Anspruch auf Leistungen auslösen können.

Das System der Elternschaftsbeihilfe schliesst Leistungen der eidgenössischen Mutterschaftsversicherung nicht aus. Die Leistungen aus der Mutterschaftsversicherung sind als Einkünfte beim Jahreseinkommen zu berücksichtigen.

Die Elternschaftsbeihilfe ist an verschiedene Voraussetzungen gebunden, unter anderem dürfen bei Einkünften und Vermögen gewisse Beträge nicht überschritten werden. Zudem muss der anspruchsberechtigte Elternteil seit mindestens einem Jahr seinen zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton Aargau haben und sich während der Bezugsdauer der Elternschaftsbeihilfe zur Hauptsache der Kinderbetreuung widmen.

Das Merkblatt «Elternschaftsbeihilfe» sowie die Gesuchsformulare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Gemeinschaftsgrab

Die reformierte Kirchenpflege teilt mit, dass das Projekt «Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Kirchleerau», so wie es anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2013 vorgestellt worden ist, nunmehr in die Realisierungsphase tritt. Mit den entsprechenden Arbeiten wird je nach Witterung in Kürze begonnen.

Sirenenprobealarm

Am Mittwoch, 5. Februar, von 13.30 bis 14 Uhr, findet wie jedes Jahr in allen

Gemeinden der Schweiz die Kontrolle der Alarmsirenen des Zivilschutzes statt. Es handelt sich um den einzigen Probealarm in diesem Jahr. Bei der Sirenenkontrolle gilt es, die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen zu testen, mit denen die Bevölkerung im Katastrophen und Kriegsfall alarmiert wird. Geprüft wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Seitens der Einwohnerschaft sind bei diesem Probealarm keine Vorkehrungen zu treffen.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall sind die Einwohner/innen aufgefordert, sofort Radio SRF oder Radio Argovia zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr», im Internet unter www.sirenetext.ch und auf der Seite 662 im Tele-text.

Einwohnerkontrolle

Per Ende Dezember 2013 waren in Moosleerau 917 (2012: 885) Personen wohnhaft, davon 142 (2012: 114) Ausländer. Im Jahr 2013 wurden zwölf (2012: neun) Kinder geboren, sieben (2012: drei) Ehen geschlossen und fünf (2012: zwei) Personen sind verstorben.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Fischer Hanspeter: Einbau von zwei Dachfenstern auf der Südwestseite des Einfamilienhauses Ruesserain 355, Parzelle 681; realestate.ch AG, c/o Immovento, Wohlen: Bau Einfamilienhaus mit Doppelgarage Feldweg, Parzelle 861.